Tänzerisch leicht und schreiend expressiv

Die Bigband Urknall und das Quartett Die Schoenen haben beim 34. Weihnachtsjazzkonzert das Publikum begeistert.

VON FRANK FABER

ST. WENDEL Mit Swinging Christmas hat der St. Wendeler Jazzförderkreis das Weihnachtsfest im ausverkauften Kulturzentrum Alsfassen ausklingen lassen. Die Bigband Urknall und das Quartett Die Schoenen haben beim 34. Weihnachtsjazzkonzert musikalisch brilliert. Bigband-Leiter Ernst Urmetzer gibt zu, dass sein Ensemble wegen Corona aus dem Takt geraten ist. „Wir haben nahezu zwei Jahre pausiert. Bis 24 Musiker dann wieder auf den Punkt kommen, das dauert schon etwas", meint Urmetzer. 1987 hat Urknall das erste Konzert des neuen Jazzförderkreises eröffnet. Mit dem Swing-Chart „The Opener" von Carl Strommen lässt die Bigband sofort das Publikum aufhorchen.

Der Up-Tempo-Swinger bietet viel Soloraum für Saxofon und Trompete. Sängerin Isabel Mlitz greift beim Song „Too darn hot" (Zu verdammt heiß) zum Mikrofon und covert – begleitet von der Bigband – die großartige Musical-Melodie, die 2003 als Soundtrack in einem Werbespot des Sportartikelunternehmens Adidas rotiert ist. Sehr amüsant kommt die Interpretation „Walking Tiptoe", (Gehen auf Zehenspitzen) des belgischen Trompeters Bert Joris rüber.

Die Stimme von Sängerin Mlitz, ein Piano- und ein Saxofonsolo prägen den weichen Jazz-Swing des Van-Morrison-Klassikers „Moondance". Mal tänzerisch leicht, mal gebetsmühlenartig schwer und dann schreiend expressiv spielt sich die Bigband durch das Stück „Gaza mon amour" und vereint die jüdische und arabische Musiktradition. Saxofonist Jochen Röhrig und Pianist Tobias Alt-Veit treiben mit ihren Soloeinlagen in feinster Jazzlyrik das Stück auf die Spitze. Auf hohem Niveau folgt mit „The Healer" ein Arrangement von Peter Herbolzheimer, und als Zugabe gibt es die Jazz-Ballade „Over the rainbow".

Die Bigband Urknall wird mit großem Beifall verabschiedet, nur Kontrabassist Jörg Jenner bleibt. Denn er ist ein fester Baustein im musikalischen Konzept des Quartetts Die Schoenen. „Für das Konzert haben wir überwiegend die jazzigen Nummern ausgewählt", sagt Gitarrist und Hauptarrangeur Endi Caspar. Die Band selbst bewege sich in der Grauzone zwischen Chanson und Jazz. Charmant und stimmgewaltig singt Frontfrau Anne Schoenen mit virtuoser Bandbegleitung „Mes emmerdes" von Charles Aznavour. Bezaubernd auch die kurzweiligen Plaudereien, mit denen die Sängerin die kurzen Übergänge füllt. Lieder von Serge Gainsbourg stehen auf der Setliste oder das Bossa-Nova-Stück „Corcovado".

Bei den Kompositionen von Richard Galliano steht meistens das Akkordeonspiel des Franzosen Vincenzo Carduccio im Vordergrund.

Jazziges Gebläse: die Bigband Urknall beim Weihnachtskonzert

FOTOS: FRANK FABER

Schoenens Konzert begeistert, was der Applaus des Publikums belegt. „Es war unser letzter Auftritt im Jahr 2022", sagt Gitarrist Caspar. Für nächstes Jahr haben Die Schoenen sich vorgenommen, wieder richtig in den Konzertkalender reinzukommen. Für die Bigband Urknall steht 2023 der 40. Geburtstag an. Den feiert das Projekt an Pfingsten mit dem US-amerikanischen Posaunisten Jiggs Whigham.

Das Quartett Die Schoenen präsentierte Stücke zwischen Chanson und Jazz.

Die Trompeter der Bigband machen dicke Backen.